

BienenElfe

Die achtsame Imkerei

Aktuelles aus der Welt der Bienen

30.05.2017

Der Mai begann regnerisch und deutlich wärmer als der April. Ab dem 9.5. stieg die Zahl der Sonnenstunden und mit ihnen auch die Temperaturen, die zum Monatsende die 30 °C Marke überschritten.

Die Bienen konnten fast täglich ausfliegen um Nektar und Pollen zu sammeln.

Späte Apfelsorten und Quitten, die der Frost verschont hat, boten den Bienen eine duftende Blütenpracht. Die Wiesen, Gärten und Parks überbieten sich im Mai in ihrer bunten Vielfalt. In der Natur herrscht jetzt aus Bienensicht Wohlstand.



Bienen lieben Löwenzahn! Er bietet reichlich Nektar und Pollen. Jedes Schirmchen einer Pustebblume war mal eine kleine Nektar- und Pollenquelle.

Das üppige Nahrungsangebot im Frühling bringt die Bienenvölker in Schwarmstimmung. Es schlüpfen immer mehr junge Bienen, die Volksstärke nimmt zu, es wird eng im Bienenstock. Das ist ein guter Zeitpunkt sich um die Vermehrung zu kümmern.

Bienen vermehren sich über Teilung – über den Schwarm.

Dieses große Ereignis wird sorgfältig geplant. Es beginnt damit, dass an den Rändern und

Unterkanten von Waben kleine Näpfchen aus Wachs gebaut werden, deren Öffnung senkrecht nach unten zeigt.



Spielnapfchen am unteren Wabenrand.

Das sind die ersten Vorzeichen, die anzeigen, dass die Bienen „mit dem Gedanken spielen“ zu schwärmen.

Optimal ist es, wenn beide Volkshälften die Teilung heil überstehen.

Die Volkshälfte, die mit der Bienenkönigin den Bienenstock als Schwarm verlässt, aber auch das zurückbleibende „Restvolk“.

Dies kann nur gesichert werden, wenn das Restvolk eine neue, junge Königin bekommt. Sie muss Eier legen können und den Fortbestand sichern. Drum ist der erste Schritt der Bau dieser Näpfchen – das sind die künftigen Königinnenzellen.

Die Volkshälfte, die als Schwarm den Stock bei sonnigem Wetter verlässt, muss ein neues Zuhause finden und dort neu starten. Als es noch Urwälder und viele Baumhöhlen gab, konnten die Bienen dort einen neuen Wohnort finden. Heute brauchen sie die Unterstützung des Menschen – des Imkers, der den Schwarm einfängt und ihm ein neues Zuhause anbietet.